

k5 NEUKUNDE
MARKT ALLHAU

k5 LEERSTANDS-
ERHEBUNG

SECURITY
AWARENESS

PSCjournal



PSC UND k5 KOMMUNALMANAGEMENT:
DIGITALISIERUNG. JETZT!



Die beiden PSC-Geschäftsführer:
Konstantin Struckl (li.) und
Mag. Johannes Broschek

EDITORIAL

Energiekrise, Krieg in der Ukraine, Pandemie! Einhergehen Inflation, Verunsicherung und die berechnigte Frage, wie all das zu bewältigen sein wird? Umso wichtiger ist es gegenzusteuern, im eigenen Einflussbereich, in der eigenen Organisation. Hier leistet die Digitalisierung einen erheblichen Beitrag.

DIGITALISIERUNG. JETZT!

Zahlreiche Verwaltungsprozesse laufen in den Gemeinden noch immer analog. Dabei gibt es ein großes Potential für Digitalisierung, die die Arbeit der Verwaltungen erleichtert und effizienter gestaltet. Denken Sie beispielsweise an die zigtausenden Rechnungen, die noch immer in Papierform bearbeitet werden. Oder an die Anstrengungen, wenn es darum geht, Grundlagen-daten zum Wohnungsleerstand zu bekommen. Unser neues Tool zur Verknüpfung der Daten aus unterschiedlichen Verwaltungsregistern liefert der Politik die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen und hilft bei Erstellung des Voranschlages. Zwei vermeintlich kleine Beispiele, die jedoch die Mehrheit der Gemeinden betreffen.

ERFOLGSFAKTOR INNOVATION

Die Zeit ist also reif, sich intensiv mit Digitalisierung zu beschäftigen. Die Experten von PSC tun dies, und zwar kontinuierlich und konsequent. Neue Lösungen wurden bereits realisiert um manches einfacher, aber auch kostengünstiger werden zu lassen. Und ja, selbstverständlich ist auch die Vernetzung mit dem Bürger unverzichtbar, wenn es um Verwaltungsinnovation und Effizienzsteigerung geht. Genau in diese Richtung zeigen beispielsweise unsere Lösungen für Wohnungsleerstand, ADG, digitale Amtstafel, duale Zustellung, Rechnungslauf und Rechnungserkennung, um nur einige zu nennen! Weitere werden folgen, um unseren Beitrag zur Digitalisierung Ihrer Gemeinde zu leisten.

Bis dahin viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe des PSC Journals!

Konstantin Struckl

Mag. Johannes Broschek

PSC-Geschäftsführung

Herzlich willkommen

Die Erfolgsstory von PSC geht weiter. Auch im ersten Halbjahr 2022 konnten wieder großartige Neukunden gewonnen werden. Aktuell zählen 306 Städte, Gemeinden und Verbände zu unseren Kunden, dazu kommen mehr als 70 Gemeinden, die in einzelnen Aufgabenbereichen Produkte von PSC einsetzen. Das ausgezeichnete Image von PSC, das breite Portfolio und der Leistungsumfang von k5 Kommunalmanagement machen all das erst möglich.

SGV, SHV UND VG KLAGENFURT

Zwei Verbände sowie die Verwaltungsgemeinschaft des Bezirkes Klagenfurt Land erledigen umfangreiche Aufgaben für die 19 Gemeinden im Bezirk. Zur Modernisierung der Prozesse im Bereich Finanzen stellen der Sozialhilfeverband (SHV), der Schulgemeindeverband (SGV) und die Verwaltungsgemeinschaft (VG) auf k5 Finanzmanagement um. In der VG werden zukünftig neben der Buchhaltung auch mehr als 25.000 Abgabekonten (Grundsteuer, Zweitwohnsitzabgabe, pauschalisierte Orts- und Nächtigungstaxe) von der Erstellung der Bescheide über die Vorschreibung bis zur Mahnung mit k5 Finanzmanagement verwaltet. Zum Einsatz gelangen k5 Finanzmanagement, k5 Dokumentenmanagement und k5 Lohnverrechnung; abgelöst wird New Systems der Firma Infoma.

WASSERGENOSSENSCHAFT HÖNIGTAL

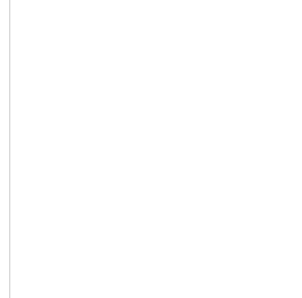
Die Wassergenossenschaft Hönigtal wurde bereits 1972 gegründet, um eine zuverlässige Trinkwasser-Versorgung im Gemeindegebiet von Kainbach bei Graz und Eggersdorf bei Graz zu garantieren. Der jährliche Bedarf im Versorgungsgebiet beträgt 80 Mio. Liter, davon werden täglich 120.000 Liter aus drei eigenen Quellen entnommen. Die Verrechnung der Wassergebühren an rund 650 Mitglieder und andere Verwaltungsaufgaben wird die Genossenschaft künftig mit k5 Finanzmanagement, dualer Zustellung und k5 Dokumentenmanagement erledigen (www.wghoenigtal.at).

MARKT ALLHAU

Moderne Programme mit Perspektive für die nächsten Herausforderungen und ein „Mehr“ an Service – das waren die vorrangigen Ziele von Markt Allhau, im Gemeindeamt die Digitalisierung voranzutreiben. Mittlerweile wurden alle Verwaltungsbereiche von Programmen der Firma Neuhold Datensysteme auf k5 Kommunalmanagement umgestellt. Einen detaillierten Bericht finden Sie auf Seite 4 (www.marktallhau.gv.at).



Bürgermeister
Joachim Raser



NEUKUNDE MARKT ALLHAU

Digitalisierung mit k5 Kommunalmanagement

Die Marktgemeinde Markt Allhau im Bezirk Oberwart hat rund 1.900 Einwohner und mehr als 400 Zweitwohnsitze. Zahlreiche Betriebe im Ort und ein lebendiges gesellschaftliches Leben machen Markt Allhau zu einer äußerst lebenswerten Gemeinde. Damit das so bleibt, ist auch die Gemeinde ständig gefordert, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Dem neuen Bürgermeister der Gemeinde, Joachim Raser, und seinem Team im Gemeindeamt war und ist es ein Anliegen, die Verwaltung zu modernisieren. „Verwaltungsvereinfachung, Digitalisierung und mehr Serviceleistungen für unsere Bevölkerung“ nennt der Bürgermeister als Ziele. Die bisherigen IT-Lösungen in der Gemeinde entsprachen nicht mehr den Erwartungen an eine zeitgemäße Verwaltung.

ALLES AUS EINER HAND

So wurde Ende 2021 mit der Evaluierung begonnen: Ein Projektteam der Gemeinde unter der Leitung von Amtsleiterin Kathrin Koch hat einige Anbieter kontaktiert und deren Lösungen begutachtet. Relativ rasch entschied sich die Gemeinde für k5 Kommunalmanagement von PSC. Nicht nur die kommerziellen Rahmenbedingungen, sondern vor allem die Benutzerfreundlichkeit von k5 und die reibungslose Datenmigration waren maßgeblich für die Entscheidung.

EHRGEIZIGER ZEITPLAN

Vorbildlich war das Engagement, ehrgeizig der Zeitplan für die Umsetzung. In nur wenigen Wochen wurden die k5 Lohnverrechnung all-in und die k5 Zeiterfassung in Betrieb genommen. Es folgten k5 Finanzmanagement und k5 Verfahren. Nach nur acht Wochen waren die wesentlichen Fachbereiche in Betrieb und die Anwender geschult. „PSC hat bei der Umstellung der Buchhaltung und Lohnverrechnung ganze Arbeit geleistet. Allein die Tatsache, dass auch die historischen Daten ab 2003 übernommen wurden, ist für uns eine enorme Erleichterung“, betont Marisa Uidl, in der Gemeinde für Finanzen und Lohnverrechnung zuständig.

SERVICE ALS ERFOLGSFAKTOR

Zufrieden zeigt sich die Gemeinde auch mit dem Service von PSC. Besonders geschätzt wird die rasche Reaktion bei Fragen und die Kundenorientierung der PSC-Mitarbeiter. „Der Wunsch der Gemeinde, die Umstellung im Sommer zu finalisieren, wurde erfüllt“, betont Bürgermeister Raser. Damit kann sich die Verwaltung im Herbst auf die Gemeinderats- und Bundespräsidentenwahl konzentrieren.

WAS FOLGT?

Die nächsten Schritte wurden bereits gesetzt. Session Sitzungsmanagement und eine neue Website mit GEM2GO wurden beauftragt und sollen als Nächstes umgesetzt werden, ebenso wie die duale Zustellung. Im Zuge der Wahlen im Herbst werden auch erstmals k5 Wahlmanagement und das LMR-Wahlservice zum Einsatz gelangen.

MARKTGEMEINDE MARKT ALLHAU

Markt Allhau mit dem Ortsteil Buchschachen liegt im schönen Südburgenland zwischen Oberwart und Hartberg. Die unmittelbare Nähe zur Autobahn und die Infrastruktur der Marktgemeinde bietet sowohl den Bewohnern als auch den Gewerbebetrieben optimale Voraussetzungen zum Leben und Arbeiten.

Seit dem Frühjahr 2022 setzt die Gemeindeverwaltung auf Lösungen von PSC: Fünf Bedienstete arbeiten unter anderem mit k5 Finanzmanagement, k5 DMS, k5 Verfahren, WebOffice, LMR, k5 Lohn und k5 Zeiterfassung.



”

Uns war besonders wichtig, dass PSC alle Fachbereiche der Gemeindeverwaltung anbieten kann. Zudem legten wir bei der Entscheidung besonderes Augenmerk auf die Kernbereiche der Gemeindeverwaltung. Die vielfach bewährten Lösungen von k5 Kommunalmanagement und die Referenzen aus anderen Gemeinden waren für uns ausschlaggebend.

Amtsleiterin Kathrin Koch





k5 LEERSTANDSERHEBUNG

Zweitwohnsitz- und Wohnungsleerstands-abgabe

Ob und in welcher Höhe die Abgaben bis zur festgelegten Obergrenze eingehoben werden, ist keine einfache Entscheidung und bedarf einer umsichtigen Beurteilung. Diese wird in Ballungszentren anders aussehen als in Randlagen des Bundeslandes. Diese Voraussetzungen waren Grund genug für PSC aktiv zu werden, um die Gemeinden zu unterstützen.

k5 LEERSTANDSERHEBUNG

Mit k5 Leerstandserhebung, einem neu entwickelten k5-Modul, werden die relevanten Entscheidungsgrundlagen ermittelt, aufbereitet und schließlich das Potential für die Abgabe errechnet.

DATENGRUNDLAGEN

Grundsätzlich sind alle benötigten Daten in der Gemeinde vorhanden. Einerseits handelt es sich dabei um

”

Mit der Schaffung der rechtlichen Grundlagen durch den Landtag Steiermark am 26. April 2022 haben die Gemeinden nunmehr die Möglichkeit, Abgaben für Zweitwohnsitze und Wohnungsleerstand einzuleben. So weit, so gut. Für die Gemeinden stellt sich aber damit nun die Frage, wie sie zu fundierten Entscheidungsgrundlagen kommen.

Registerdaten (Wohnungsdaten aus AGWR und Meldedaten aus LMR), andererseits um Daten und Auswertungen aus den Fachapplikationen k5 Verfahren und k5 Finanzmanagement (darunter Eigentümerdaten, Vorlagen für Bescheide, diverse Verrechnungsgrundlagen und das Mahnwesen). Diese Daten werden mit k5 Leerstandserhebung verknüpft, analysiert sowie nichtzutreffende Objekte aus der Datengrundlage entfernt. Das Ergebnis dient in der Folge als Entscheidungsgrundlage, ob und in welcher Höhe die Abgabe für Wohnungsleerstand eingehoben wird. Auch für den Voranschlag ergeben sich dadurch wertvolle Erkenntnisse.

IN FÜNF SCHRITTEN ZUR WOHNUNGS-LEERSTANDSABGABE

Bevor die Abgabe aber eingehoben werden kann, müssen in der Gemeindeverwaltung einige Vorarbeiten geleistet werden.

- **Schritt 1:** Mit k5 Leerstandserhebung werden die entsprechenden Daten aus dem AGWR und die Eigentümerdaten aus k5 Verfahren mit den Meldedaten aus LMR abgeglichen.
- **Schritt 2:** Die daraus ermittelten Datensätze werden von der Verwaltung geprüft, bereinigt und können anschließend zur besseren Beurteilung durch die Politik in WebOffice visualisiert werden.
- **Schritt 3:** Die geprüften Datensätze dienen als Grundlage für das Schreiben an die Wohnungseigentümer, sofern bis zu diesem Zeitpunkt keine Selbsterklärung erfolgt ist. Die Erstellung und Versendung der Bescheide kann optional über k5 Dokumentenmanagement erfolgen.
- **Schritt 4:** Eingelangte Rückmeldungen durch die Wohnungseigentümer werden in den k5 Fachanwendungen erfasst. Nun kann in der Gemeindeverwaltung mit k5 Verfahren der letzte Schritt gesetzt werden.
- **Schritt 5:** Durch den Abgleich der Daten von k5 Verfahren und k5 Finanzmanagement werden die er-

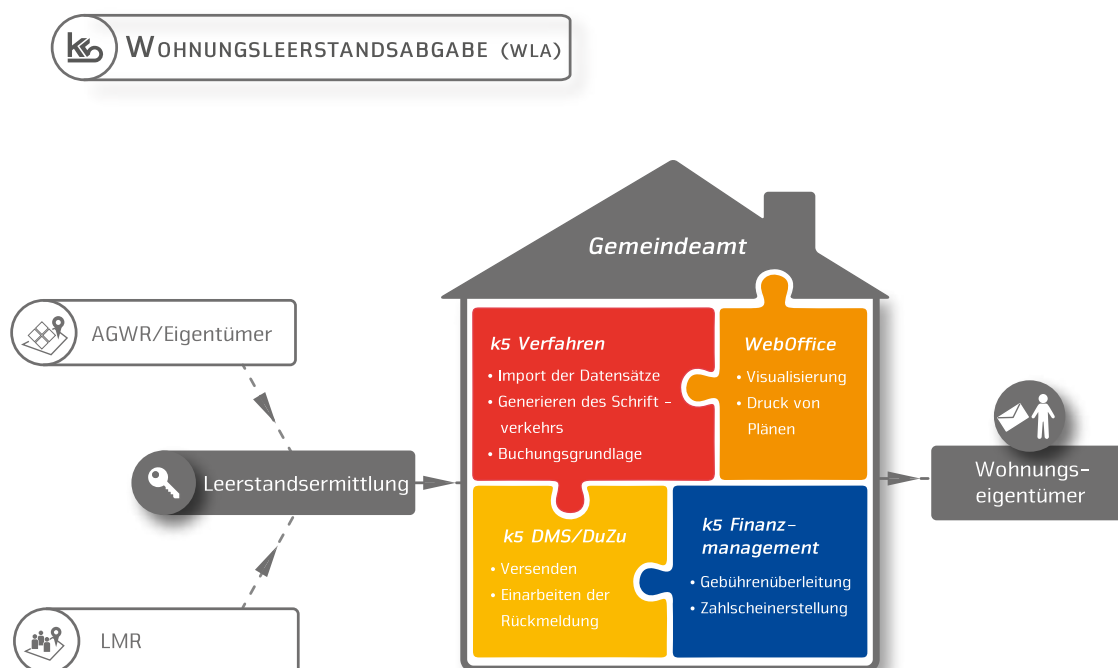
forderlichen Buchungsgrundlagen aufbereitet. Der Bescheid und der Zahlschein werden idealerweise wieder über k5 Dokumentenmanagement und dualer Zustellung an die Wohnungseigentümer übermittelt.

IHRE VORTEILE

Von der Ermittlung der Daten über die Vorbereitung der Entscheidung mit anschließender Information an Wohnungseigentümer bis zur Zustellung des Bescheides und der buchhalterischen Erfassung ist diese neue Aufgabe für die Gemeindeverwaltung mit k5 Kommunalmanagement in wenigen Schritten umsetzbar. Übrigens: Das Potential für Zweitwohnsitzabgabe und Baulandmobilisierung ist mit einem adaptierten Prozess ebenfalls einfach zu ermitteln.

WEITERS EMPFOHLEN

Für eine möglichst effiziente und digital durchgängige Abwicklung wird die Verwendung von k5 Dokumentenmanagement, k5 Duale Zustellung und WebOffice empfohlen.



GEOINFORMATIONSSYSTEME UND k5 VERFAHREN

Eine Abteilung stellt sich vor

Die Abteilung Geoinformationssysteme und Verfahren unter der Leitung von Josef Assmayr verfügt über ein weitaus größeres Aufgabengebiet, als man aufgrund des Abteilungsnamens vermuten würde: Neben WebOffice, GeoOffice und k5 Verfahren sorgen weitere innovative Produkte wie ProOffice, ADGdok und DSdok für ein vielfältiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet.

PRAXISGERECHT

Durch das breite Portfolio können wir die speziellen Anforderungen unserer Kunden erfüllen. Aus zahlreichen Ideen unserer Mitarbeiter und Kunden wurden innovative, praxisgerechte Lösungen. Jüngste Beispiele dafür sind das MapWidget für k5 Verfahren, ProOffice Inventar oder ADGdok. Unser stetiges Bestreben, unseren Kunden effiziente Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, treibt uns an. Erst wenn unsere Kunden zufrieden sind, sind wir es auch.

CLEVER

Aktuelle gesetzliche Regelungen – wie die Wohnungs-leerstandsabgabe in der Steiermark – regen uns an, innovative Lösungen zu schaffen. Clevere Ansätze helfen dabei, unseren Kunden fundierte Entscheidungsgrundlagen zu liefern und so letztlich den Arbeitsauf-

wand in den Verwaltungen zu minimieren. Entscheidend dabei sind Standardisierungen, wie sie unsere Kunden in DSdok und ADGdok umgesetzt haben.

INNOVATIV

Kundenanforderungen innovativ und strukturiert umzusetzen, erfordert ein hohes Maß an themenübergreifendem Denken unserer Mitarbeiter, um die bestmögliche Lösung zu finden. Dabei arbeiten die einzelnen Fachbereiche unserer Abteilung auch intensiv innerhalb des Unternehmens zusammen: Medienbruchfreie Schnittstellen und Services wie die Darstellung und Analyse von Daten aus k5 Finanzmanagement in WebOffice erfordern kooperative Zusammenarbeit.

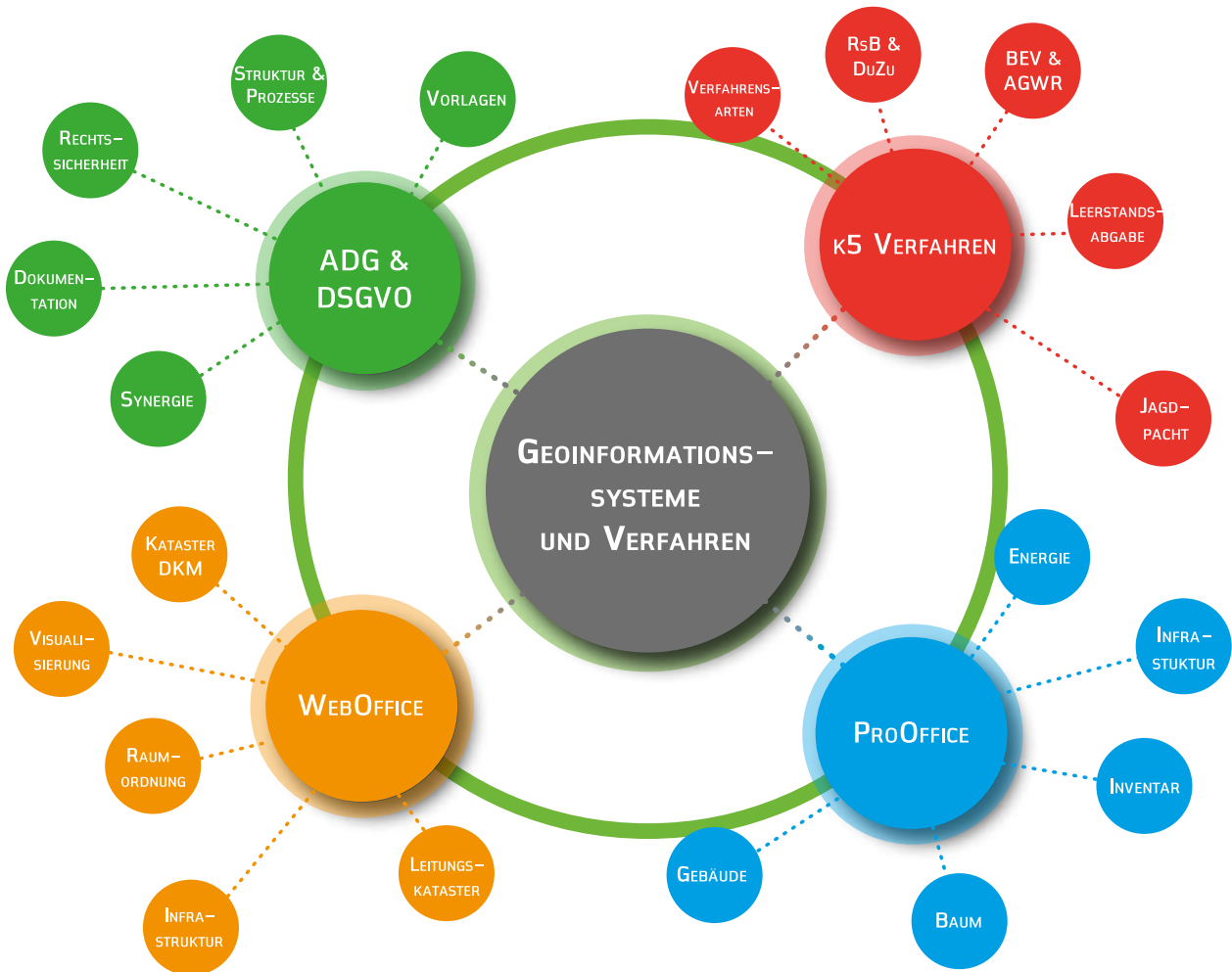
Sie möchten mehr über ADG/DSGVO, k5 Verfahren, ProOffice, GeoOffice und WebOffice erfahren? Wir zeigen Ihnen gerne, was unsere Produkte leisten!

”

Wir stehen für Innovation, Motivation, Lösungsorientierung, Strukturiertheit, Rechtssicherheit und Digitalisierung – und: Wir sind stolz darauf, Teil des PSC-Teams zu sein.



EINIGE UNSERER SCHWERPUNKTE



Unser Team v. l. n. r.: Daniela Doppelhofer; Georg Tuppinger, MSc; Ing. Gerhard Strobl; Mag. Jörg Berger; Josef Abmayr, MSc; Lisa Mathy, Ing. Michael Trampitsch; Dipl.-Ing. Peter Hühmair; Mag. Silvana Lindner-Berka; Mag. Stefan Klaschka; Stephanie Christian, MSc; Mag. Stephanie Pichler, LL.M.





Mit DSdok den Datenschutz im Blick

Im Zuge des Inkrafttretens der DSGVO im Mai 2018 wurde von PSC – in Kooperation mit einem k5-Partnerunternehmen – DSdok entwickelt: Seither hat sich DSdok als ideales Tool für alle Agenden des Datenschutzes etabliert. Mittlerweile arbeiten mehrere hundert Städte und Gemeinden erfolgreich, rechtskonform und zeitsparend mit DSdok. Seit 2018 wird DSdok kontinuierlich weiterentwickelt und an neue Anforderungen der Gemeinden angepasst.

Mit Inkrafttreten der DSGVO war es notwendig, den Datenschutzverantwortlichen ein Werkzeug an die Hand zu geben, mit dem alle anfallenden Aufgaben rund um dieses komplexe Thema ressourcenschonend und präzise erledigt werden können. Dieses Werkzeug war und ist DSdok.

DATENSCHUTZ IM WANDEL DER ZEIT ...

Die vergangenen vier Jahre haben eindrucksvoll gezeigt, dass zahlreiche Themen in den Vordergrund gerückt sind, die 2018 nur eine untergeordnete oder gar keine Rolle gespielt haben. Denken wir hier an die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie oder die stetig steigende, nahezu ausufernde Be-

drohung durch Cyberkriminalität. Home-Office ist, bedingt durch die Pandemie, auch in den Verwaltungen etabliert – dies führt ebenfalls zu neuen Facetten im Datenschutz.

DSdok IMMER AM PULS DER ZEIT

Neben der regelmäßigen Aktualisierung der einzelnen, in DSdok bereitgestellten Schriftstücke (Vorlagen, datenschutzrechtliche Beschreibungen von Produkten und dergleichen) investiert PSC auch viel Engagement in die Information und Prävention. Bereits seit einigen Monaten werden relevante Sicherheitsmeldungen von österreichischen und deutschen Behörden aufbereitet und in DSdok zur Verfügung gestellt. Parallel dazu



In DSdok werden alle Infos rund um das Thema Datenschutz zentral bereitgestellt. Damit ist DSdok die perfekte Unterstützung für Datenschutzkoordinatoren und -beauftragte.

Mag. Silvana Lindner-Berka, PSC

übernimmt das PSC-Datenschutzteam auch die interne Koordination zur kontinuierlichen Prüfung unserer Produkte hinsichtlich Datenschutz. Das betrifft nicht nur die Anwendungssoftware, sondern auch die systemnahe Software: Vor allem durch ältere Versionen von Windows, E-Mail-Programmen und Datenbanken etc. können schwerwiegende Sicherheitslücken mit datenschutzrelevanten Folgen auftreten, auf die wir immer wieder hinweisen.

DATENSCHUTZ VON A BIS Z

Mit zahlreichen Vorlagen, Musterdokumenten und Handlungsempfehlungen ist DSdok auch eine zentrale Informationsquelle rund um Datenschutz und Datensicherheit, vom Home-Office bis zur Cybersicherheit. Diese Sammlung wächst kontinuierlich und steht den DSdok-Anwendern uneingeschränkt zur Verfügung.

NEUE FUNKTIONEN

Regelmäßig werden Verbesserungen in DSdok umgesetzt und Anpassungen in den bereitgestellten Schriftstücken vorgenommen. Darüber hinaus wurden für die schnelle Übermittlung von Informationen und mehr Sicherheit bei der Anmeldung zwei neue Funktionen in DSdok implementiert: Die automatische E-Mail-Verständigung übermittelt relevante Inhalte und zeitkritische Warnungen an die DSdok-Anwender schnell und in kompakter Form. Weiters garantiert die mittlerweile umgesetzte 2-Faktor-Authentifizierung Sicherheit und Datenschutz im Anmeldeprozess.

UND WENN ETWAS PASSIERT?

Dann steht das Datenschutzteam von PSC mit Rat und Tat zur Seite. Bei einigen durchaus kritischen Fällen in den vergangenen Monaten waren wir als Berater zur Stelle. Bei Datenschutzvorfällen ebenso wie bei unübersichtlichen Daten-Situationen im Zuge von Cyber-Angriffen.

GEM2GO



Best Practice

Die Akzeptanz einer Website hängt von zahlreichen Faktoren ab: Nicht nur die Aktualität des präsentierten Contents spielt eine maßgebliche Rolle, sondern auch die Usability, die Barrierefreiheit und eine moderne grafische Umsetzung. Immer mehr Bedeutung bekommt die Gemeinde-App, die Bürger ebenso wie Touristen über die aktuellen Geschehnisse informiert und Smartphones bzw. Tablets zum unerlässlichen Begleiter macht.

PSC-Kunden profitieren von der kontinuierlichen Weiterentwicklung von GEM2GO. Mit GEM2GO Eye-Able oder dem GEM2GO Vereinsmanager sowie der GEM2GO Bonuswelt zur Einbindung der Wirtschaft stehen interessante Module zur Verfügung. Immer getreu dem Motto: Daten einmal erfassen und „auf mehreren Kanälen“ nutzen – auf der GEM2GO Website ebenso wie über die GEM2GO App und die GEM2GO Amtstafel.

In den letzten Monaten wurden wieder zahlreiche Redesign- und Initialprojekte mit GEM2GO umgesetzt, hier ausgewählte Beispiele:

GEMEINDE SÖLK

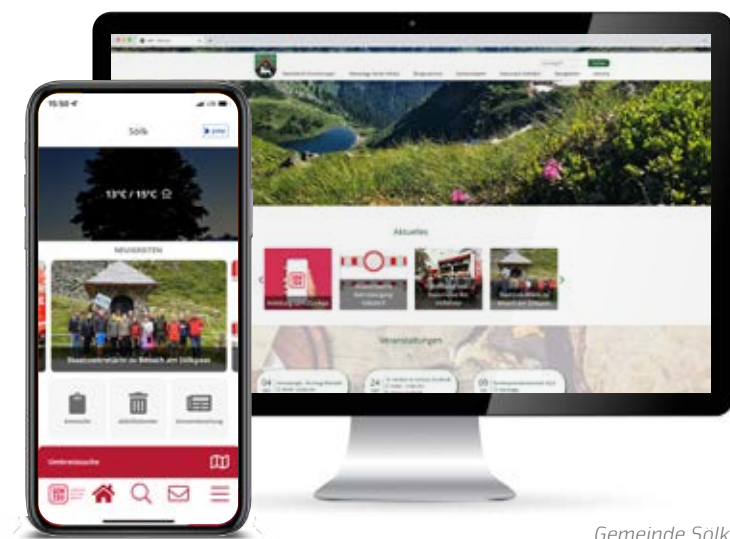
www.solk.at: Naturparkgemeinde in der Obersteiermark, Realisierung mit GEM2GO Web und GEM2GO App

GEMEINDE ST. GEORGEN AM LÄNGSEE

www.st-georgen-laengsee.gv.at: Redesign der Tourismusgemeinde mit GEM2GO Web und GEM2GO App

MARKTGEMEINDE STREM IM BURGENLAND

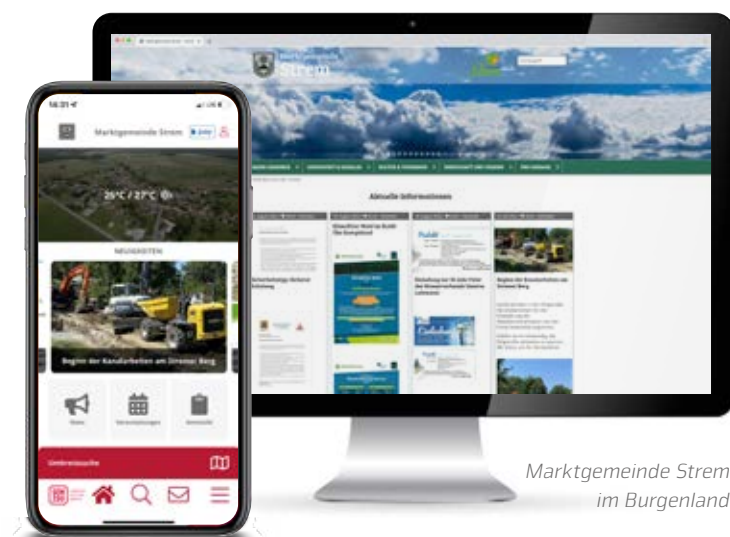
www.strem.at: Marktgemeinde im Bezirk Güssing, Realisierung mit GEM2GO WEB und GEM2GO App



Gemeinde Sölk



Gemeinde
St. Georgen am Längsee



Marktgemeinde Strem
im Burgenland

GEM2GO Eye-Able

Noch mehr digitale Barrierefreiheit

GEM2GO Eye-Able ist eine neue innovative Assistenzsoftware für Websites und ermöglicht den Besuchern, alle Inhalte frei nach den eigenen, individuellen Bedürfnissen anzupassen. Seit kurzem ist Eye-Able, übrigens ein Start-up aus Würzburg, auch Kooperationspartner von GEM2GO.



WIE KANN MAN SICH EYE-ABLE VORSTELLEN?

Insgesamt umfasst Eye-Able 25 Funktionen: Dazu gehören unter anderem ein vergrößerter Mauszeiger und eine vergrößerte, stufenlos verstellbare Schrift sowie die Möglichkeit, „störende“ Bilder und andere Effekte auszublenden oder sich Texte mit einem „Screen-Reader“ vorlesen zu lassen. Umfangreiche Einstellungen für Kontrast und Helligkeit garantieren eine optimierte Nutzung von Eye-Able für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Weitere Funktionen wie Blaufilter und Nachtmodus werden auch von Menschen ohne Beeinträchtigungen geschätzt. Besonders wenn man täglich mehrere Stunden vor dem Bildschirm verbringt, ist Eye-Able eine spürbare Entlastung im Arbeitsalltag.

UND DER NUTZEN?

Mit dem Vorurteil, dass Eye-Able ein Nischenprodukt ist, räumt das Würzburger Unternehmen auf: Allein in Österreich leiden mehr als 300.000 Menschen an einer Sehbeeinträchtigung, die sich durch eine Brille nicht korrigieren lässt. Andere Studien besagen, dass bis zu 10 % der Männer unter einer Rot-Grün-Sehschwäche leiden, Frauen sind deutlich seltener be-

troffen. Schätzungen zufolge können bis zu 20 % der Bevölkerung von Eye-Able profitieren.

GEM2GO Eye-Able ist mittlerweile auf den Websites einiger PSC-Gemeinden im Einsatz, Vorreiter sind die Stadtgemeinden Kapfenberg und Baden, die diese innovative Assistenzsoftware den „Besuchern“ auf den Websites zur Verfügung stellen: www.kapfenberg.at bzw. www.baden.at

WIE ERKENNT MAN EYE-ABLE?

Eye-Able ist leicht am typischen Eye-Able-„Assistenten“ zu erkennen: Darauf klicken und die gewünschten Einstellungen vornehmen. Simpel im Handling, groß in der Wirkung!



HIGHLIGHTS

25 Funktionen für

- Menschen mit Sehbeeinträchtigungen
- Menschen mit Farbschwäche
- Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen
- Ältere Menschen

www.Eye-Able.com



ADG

”

Durch ADGdok und die Dienstleistungen von PSC bekommen die Gemeinden einen strukturierten Überblick über die internen Prozesse. Dadurch werden Einsparungspotentiale erkannt und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter erleichtert.

Mag. Stephanie Pichler, LL.M., PSC

ADGdok – Allgemeine Dokumentation von Gemeindeprozessen

Die Einhaltung von Prozessen ist für die Mitarbeiter in den Gemeindeverwaltungen Teil ihrer täglichen Arbeit. Zahlreiche Prozesse sind zwar durch gesetzliche Vorgaben genau geregelt, aber vielfach nicht dokumentiert. Genau in diesem Kontext unterstützt ADGdok die Verwaltungen bei der Erhebung, Dokumentation und laufenden Aktualisierung der Verwaltungsprozesse.

WARUM ADG?

Mit der Novelle der Steiermärkischen Gemeindehaushaltsverordnung (StGHVO) wurden die Dokumentation und Einhaltung von Prozessen mit allen relevanten Inhalten in einer Verordnung – der ADG (Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts) – zusammengefasst. Damit wurde in der Steiermark eine ausführliche Anleitung für die Umsetzung geschaffen.

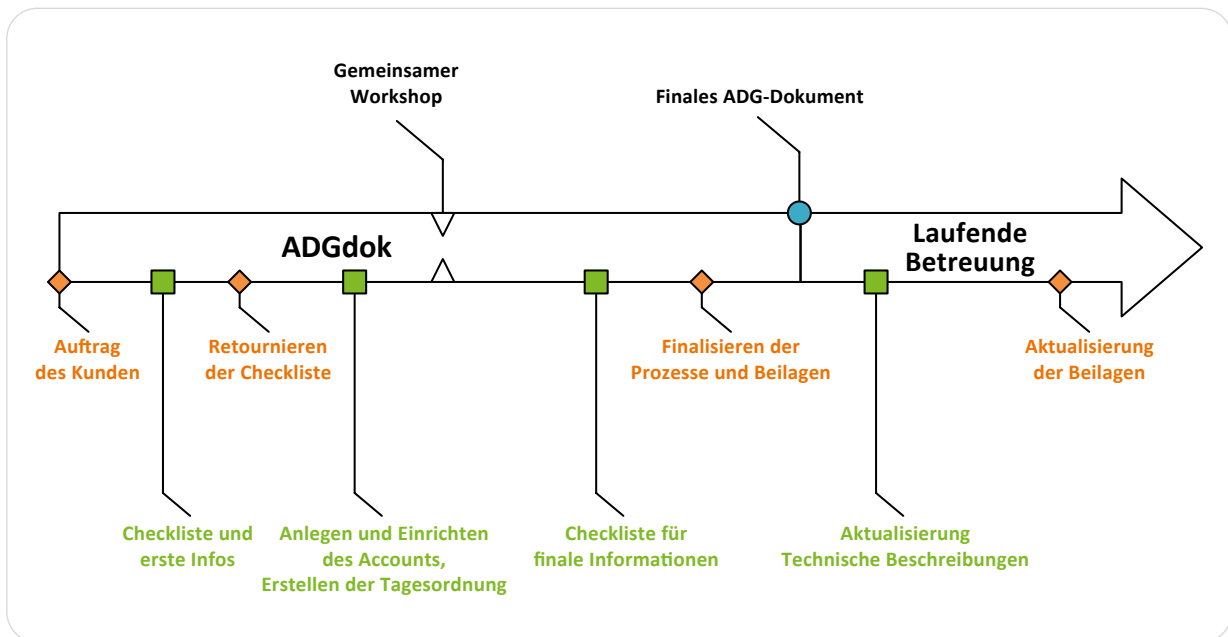
Auch wenn in anderen Bundesländern die Landesgesetzgeber keine eigene „Handlungsanleitung“ wie in der Steiermark mit der ADG verordnet haben, finden sich in den jeweiligen Gemeindeordnungen bzw. den Gemeindehaushaltsordnungen zahlreiche Regelungen,

wie in Gemeinden einzelne Aufgaben erledigt werden müssen. Gerade in Zeiten rascher Veränderungen ist eine nachvollziehbare Dokumentation von zentralen Prozessen von elementarer Bedeutung. Davon profitieren bereits heute jene PSC-Kunden, die mit ADGdok arbeiten und deren Prozesse vollständig dokumentiert sind.

ADGDOK

ADGdok basiert, wie auch schon DSdok (unser Tool für die Umsetzung der DSGVO) und k5 Dokumentenmanagement, auf EASY DMS: ADGdok bietet durch einfache Funktionen, übersichtliche Bearbeitungsschritte und vordefinierte Berichte eine inhaltlich und

ABLAUF EINES ADG-PROJEKTES



Ab Projektbeginn begleitet PSC den ADG-Prozess in der Gemeinde. Die PSC-Dienstleistungen reichen von der Definition der Projektschritte über die Evaluierung und Dokumentation der Ablauforganisation bis zur finalen Umsetzung und laufenden Aktualisierung.

technisch nachvollziehbare Dokumentation der zentralen Gemeindeprozesse. Von der Aufbau- und Ablauforganisation über die entsprechenden Berechtigungskonzepte bis zur Dokumentation des gesamten Zahlungsverkehrs.

Zahlreiche Mustervorlagen für Dienstanweisungen runden das inhaltliche Angebot von ADGdok ab. Mit der integrierten Aktivitätenverwaltung wird die Vollständigkeit und Plausibilität der Prozessschritte überwacht.

PSC UNTERSTÜTZT BEI DER UMSETZUNG

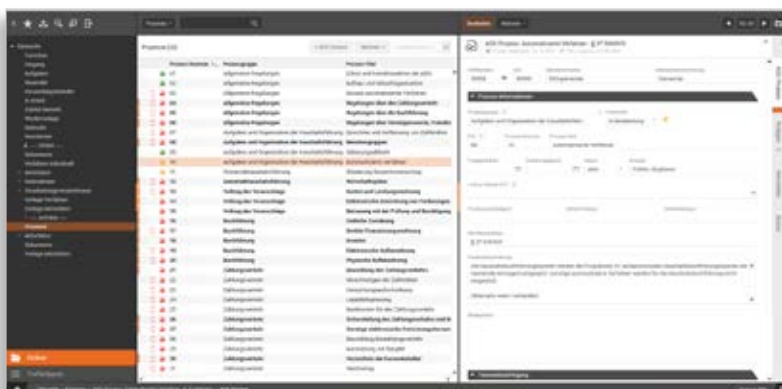
Neben der inhaltlichen und technischen Unterstützung bietet das Team von PSC auch fachliche Unterstützung, und das über den gesamten Entwicklungsprozess

der ADG. Bereits vorhandene Beilagen – wie zum Beispiel das Organigramm der Gemeinde oder Dienstanweisungen – werden in ADGdok hinzugefügt. Die standardisierten und individuellen Beilagen werden am Ende des Prozesses automatisch im finalen Gesamtdokument zusammengefasst. Damit muss nur noch ein einziges Dokument mit allen relevanten Inhalten und Beilagen in Kraft gesetzt werden.

UND WENN SICH ETWAS ÄNDERT?

Es liegt in der Natur der Sache, dass sich Prozesse und Organisationen verändern. Damit inhaltliche Beschreibung und gelebte Praxis übereinstimmen, sollten die Prozesse laufend einer „Revision“ unterzogen werden. Auch hier bietet ADGdok die Möglichkeit, bestehende Prozesse zu ergänzen sowie zu ändern und somit die komplette Dokumentation in kurzer Zeit auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Übrigens: Die Dokumentation von zahlreichen ADG-Prozessen wird auch für die Einhaltung der DSGVO benötigt. Bei gemeinsamer Nutzung von ADGdok und DSdok ergeben sich zahlreiche inhaltliche Synergien und diese sparen wertvolle Zeit bei der Prozessdokumentation.





1997



2004



2009



2012



2015



2018



2021

WEBOFFICE

Historische Luftbilder (Orthofotos)

Alte Luftaufnahmen sind nicht nur historisch interessant, sondern beispielsweise auch zur Klärung von Grenzstreitigkeiten und Ersitzungen von beträchtlicher Bedeutung. Die Landesregierungen in Kärnten und der Steiermark stellen diese Daten als WMS Kartendienste aus mehreren „Epochen“ (Zeiträume der Befliegungen) kostenfrei für WebOffice zur Verfügung.

EINE SPANNENDE ZEITREISE

Orthofotos sind in WebOffice nicht mehr wegzudenken. Als Abbild der Realität liefern sie unerlässliche Grundlagen für Planungen und Dokumentation von Flächennutzungen. Von jedem Grundstück in der Steiermark gibt es Orthofotos von zumindest sechs Zeitpunkten (bzw. aus sechs Epochen), die bis 1994 zurückreichen. In Kärnten werden Orthofotos sogar von bis zu acht Zeitpunkten (bzw. acht Epochen) angeboten, die teilweise bis ins Jahr 1952 zurückreichen.

Von jedem Grundstück in der Steiermark und in Kärnten gibt es somit Orthofotos von zumindest sechs verschiedenen Zeitpunkten. Diese unterscheiden sich zwar hinsichtlich der Qualität (Auflösung, Schwarzweiß versus Farbe), was aber die Bedeutung und den Informationsgehalt keineswegs schmälert.

So sind damit beispielsweise Gebäude (Neu- und Umbauten, Abrisse), Wald- und Bewirtschaftungsgrenzen, Teiche und Gewässerverläufe, Verkehrswege, Abbaugelände und Deponien zu verschiedenen Zeitpunkten umfassend dokumentiert.

VEREDELUNG VON WEBOFFICE UND WEBOFFICE FLEX

WebOffice wird durch die historischen Orthofotos ungemein aufgewertet. PSC übernimmt die Beschaffung der Daten aus den WMS-Diensten der Länder und implementiert diese in WebOffice und optional auch in WebOffice FLEX. Damit profitieren nicht nur die Verwaltungen in den Gemeinden von den Orthofotos, sondern auch die Bevölkerung.

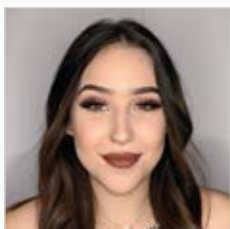
Neu in unserem Team

Die kontinuierlich zunehmende Zahl unserer Kunden und die Vielfalt der Aufgabenstellungen erlauben es, unser Team weiter zu vergrößern. Motivierte Damen und Herren, ausgestattet mit Teamfähigkeit, Mobilität und Interesse an Innovationen, sind bei PSC immer willkommen. Hier stellen wir Ihnen sechs neue Kolleginnen und Kollegen vor:



Michael Prantl (59) verstärkt seit Februar 2022 das kontinuierlich wachsende Team für k5 Dokumentenmanagement in Raaba. Seine bisherigen beruflichen Stationen in den Bereichen Schulung und IT-Support waren ideale

Voraussetzungen für seine Tätigkeit bei PSC. Der gebürtige Grazer mit Wohnsitz in Fürstenfeld ist begeisterter Radsportler.



Seit Februar 2022 ist **Hannah Melinz** (22) im Team Personalverrechnung in Klagenfurt tätig. Nach der Matura an der CHS Villach absolvierte die begeisterte Sportlerin die Ausbildung zur Lohnverrechnerin. Bei PSC unterstützt sie

unsere Kunden mit k5 Lohnverrechnung und ist ebenfalls für einige Kunden mit k5 Lohnverrechnung all-in verantwortlich.

Der Bereich Datenschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung, daher ist **Mag. Silvana Lindner-Berka** seit Mai 2022 bei PSC in Raaba in den Bereichen Datenschutz und ADG tätig. Die gebürtige Grazerin hatte bereits



leitende Funktionen im Gesundheitswesen sowie in juristischer Beratungs- und Vertretungstätigkeit in der Sozialwirtschaft inne.

Das Technik-Team in Raaba wird seit März 2022 durch **Gil Kropatsch** (21) verstärkt. Er hat eine 5-jährige Ausbildung mit Schwerpunkt Informationstechnologie am BORG Monsberger in Graz absolviert und begleitend sein IT-Wissen ins Familienunternehmen eingebracht. Bei PSC ist Gil als IT-Techniker tätig, unterstützt unsere Kunden bei technischen Fragestellungen und betreut IT-Projekte unserer Kunden. Gil lebt in Graz und hat mit Segel- und Modellfliegen sowie Motorradfahren sehr interessante Hobbys.



Markus Joham (53) ist seit Oktober 2021 bei PSC in Klagenfurt beschäftigt. Er betreut unter anderem unsere Produkte im Bereich Fremdenverkehr und Sitzungsverwaltung. Markus war davor 25 Jahre in unterschiedlichen Tätigkeiten in der IT tätig. Das hat dem Althofener den Weg zur PSC geebnet.



Seit 2019 studiert **Verena Brettschuh** (22) Wirtschaftsinformatik an der FH Joanneum in Graz. In den letzten Jahren war die gebürtige Obersteirerin als Praktikantin bei PSC in Raaba tätig, mittlerweile arbeitet sie in unserer SW-Entwicklung an innovativen Projekten.





IT-SICHERHEIT

Security-Awareness (#bewusstsein)

Der Mensch ist der größte Risikofaktor für die IT-Sicherheit von Unternehmen und Verwaltungen. Das Problem: Vielen Mitarbeitern mangelt es sowohl an technischem Grundwissen als auch am „Gespür“ für die zahlreichen Bedrohungen aus dem Internet. Unser Appell: Schulen Sie die Security-Awareness!

IT-SICHERHEIT & DIE „SCHWACHSTELLE MENSCH“

Es ist leider so: Eine gute Sicherheitsstrategie und die entsprechende technische Ausstattung allein reichen nicht aus, um IT-Sicherheit zu gewährleisten. Vielmehr muss sich jeder einzelne Anwender innerhalb eines IT-Netzwerkes bewusst sein, dass er für die IT-Sicherheit mit verantwortlich ist. Ein Grundwissen, wie mit IT-Systemen umzugehen ist und wie man sich sicher im Internet bewegt, ist das Gebot der Stunde!

Denn: Oft sind es Mitarbeiter, die Gefahren aus dem Internet nicht erkennen und durch unachtsames Verhalten dafür sorgen, dass Daten in die falschen Hände geraten oder Systeme durch Malware kompromittiert werden. Verschlüsselte Daten und anschließende Erpressungsversuche aus dem Darknet sind leider keine Einzelfälle mehr – auch nicht in den Gemeinden, wie Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit zeigen!

Der Mensch als vermeintlich schwächstes Glied der Sicherheitskette wird genau deshalb zum erklärten Ziel der Angreifer – und zu einem der größten Risikofaktoren für die Sicherheit Ihrer IT. Die Bedrohungen sind vielfältig, ob im Web beim Surfen, beim Öffnen eines Downloads bzw. eines E-Mail-Anhanges oder beim Anschluss eines USB-Sticks.

MITARBEITER SENSIBILISIEREN

Die Schulung aller Mitarbeiter im Unternehmen ist vermutlich die wichtigste Maßnahme – und sie sollte regelmäßig stattfinden, damit das Sprichwort „aus den Augen, aus dem Sinn“ nicht wahr werden kann. Und Fakt ist doch: Das Thema IT-Sicherheit ist so um-

fassend, dass Ihnen der Stoff für regelmäßige Mitarbeiterschulungen sicherlich nicht so schnell ausgehen wird. Beispiele gefällig? Bitteschön:

- Informationen zur Datensicherheit
- Sicherer Umgang mit E-Mails
- Umgang mit mobilen Geräten
- Gefahren der Internetnutzung und sozialen Netzwerke
- Bedrohung durch Phishing-Attacken und Malware
- Sichere Passwörter
- Gefahrenquelle Homeoffice
- Sichere Nutzung öffentlicher Hotspots
- Verhalten bei erkannten Gefahren
- Umgang mit mobilen Datenspeichern

Die Liste lässt sich beliebig verlängern. Wichtig ist, dass das Bewusstsein zum ständigen Begleiter eines jeden Mitarbeiters wird.

UND WENN ETWAS PASSIERT?

Wichtig ist, dass Vorfälle jeglicher Art sofort gemeldet und nicht etwa aus Angst vor Konsequenzen vertuscht werden. Im „Fall der Fälle“ gilt: rechtzeitig handeln, um Schäden zu verhindern.

PSC als IT-Unternehmen mit Experten im Bereich Datenschutz kennt die potenziellen Bedrohungen nur zu gut und berät umfassend zu diesem Thema.



k5 FINANZMANAGEMENT

Vermögensverwaltung mit k5 Inventar

Die Umstellung des Rechnungswesens der Gemeinden auf die VRV 2015 war ein umfangreiches und forderndes Projekt. Vor allem die Erfassung und Bewertung des Vermögens zum Aufbau eines Vermögenshaushaltes war ein wesentlicher Teil dieser Umstellung. Für die Mitarbeiter in den Kommunen war dies mit einem beträchtlichen zeitlichen Aufwand verbunden, die Arbeit hat sich aber gelohnt!

Erstmals ist das Vermögen einer Gemeinde vollständig dokumentiert und bewertet. Wesentlich ist nun, bestehendes und neues Vermögen auch weiterhin transparent und nachvollziehbar zu verwalten. Das gilt für die „klassischen“ Vermögenskonten ebenso wie für geringwertige Wirtschaftsgüter GWG.

k5 INVENTAR – GEMEINDEVERMÖGEN CLEVER VERWALTEN

Ende 2021 wurde k5 Finanzmanagement „Modul Inventar“ entwickelt, um die grundlegenden Aufgaben der Vermögensverwaltung unkompliziert und voll integriert innerhalb von k5 Finanzmanagement zu erledigen. Neben den „klassischen“ Vermögenskonten sind nun auch „GWG-Inventarkonten“ verfügbar, um auch die Wirtschaftsgüter unter der GWG-Wertgrenze zu verwalten und ähnlich dem Vermögen mitbuchen zu können. Auch wenn in Einzelfällen die Werte eines Wirtschaftsgutes unbedeutend erscheinen mögen, stellen die GWGs in ihrer Gesamtheit einen beträchtlichen Wert dar. Besonders durch die Steigerung der Wertgrenzen (unterschiedlich je Bundesland) nimmt die Gewichtung innerhalb des Gesamtvermögens zu.

Das k5 Modul „Inventar“ ermöglicht damit die Verwaltung dieser Konten ebenso wie auch jene der in k5 Finanzmanagement erfassten Konten der Vermögensarten 4 und 5 für bewegliche Güter. Damit werden alle beweg-

lichen Güter der Gemeinde, egal ob diese aus dem Bereich der GWGs kommen oder im Vermögen erfasst sind, einer einheitlichen Verwaltung zugeführt und im Rahmen einer gemeinsamen Inventur behandelt. Komfortable Importfunktionen bzw. Aufrollungen historischer Buchungen auf „400er-Konten“ ermöglichen zudem die rasche und effiziente Nacherfassung bereits vorhandener GWGs.

INVENTUR

Nicht nur für die Erfassung und laufende Verwaltung des Inventars bietet k5 Inventar die erforderlichen Funktionen, sondern auch für vorgesehene (Teil-)Inventuren. Umfangreiche Auswertungen und Berichte stehen zur Verfügung, das erleichtert wiederum die Arbeit der Mitarbeiter, um eine Inventur zügig durchzuführen. Die Ermittlung von Veränderungen, z. B. Ausscheiden von Wirtschaftsgütern durch Schäden oder Verlust, wird damit wesentlich erleichtert.

EIN THEMA – ZWEI LÖSUNGEN

Neben k5 Finanzmanagement „Modul Inventar“ ist mit ProOffice Inventar eine zweite, ebenso innovative Lösung verfügbar. Beide Produkte entsprechen der VRV 2015, unterscheiden sich aber grundlegend hinsichtlich Leistungsumfang und Prozessabläufen. Damit sich jede Gemeinde für die passende Lösung entscheidet, stehen die Mitarbeiter von PSC zur Verfügung.

k5 Dokumentenmanagement

k5 Rechnungslauf und k5 Bestell-Workflow

Ein vorrangiges Ziel von PSC ist es, Lösungen den Kunden so bereitzustellen, dass die Prozesse in der Software auch der realen Gegebenheit in den Verwaltungen entsprechen – selbstverständlich, möchte man meinen. Dass dieses Ziel aber nur durch eine weitgehende Digitalisierung der Arbeitsabläufe zu erreichen sein wird, darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Besonders im Bereich der Finanzverwaltungen der Gemeinden sollten Rechnungen, Lieferscheine, Auftragsbestätigungen sowie unzählige weitere Schriftstücke in Papierform endgültig der Vergangenheit angehören. Mit k5 Dokumentenmanagement ist eine weitestgehende Digitalisierung möglich, die Prozesse dafür sind vorbereitet. Das garantiert in Folge nicht nur eine deutliche Zeit- und Kostenersparnis, sondern steigert in weiterer Folge auch die Qualität und schafft Freiraum für Wesentliches.

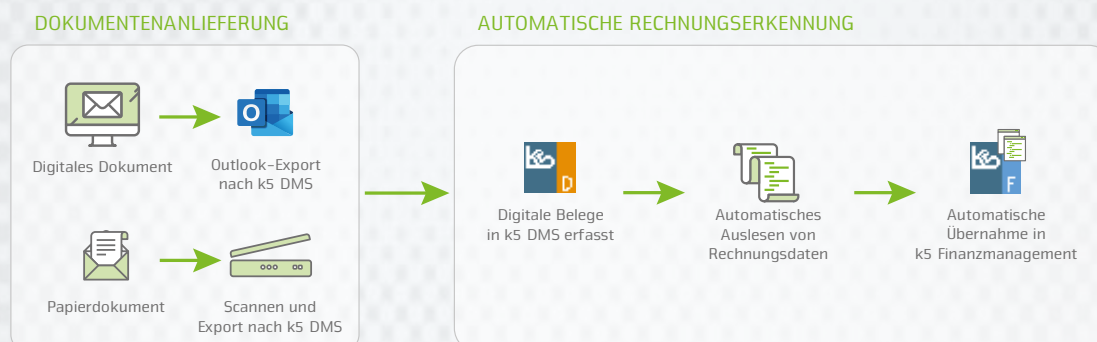
k5 Dokumentenmanagement bietet für zahlreiche Bereiche der kommunalen Verwaltungen vordefinierte und gesetzeskonforme Prozesse. Bestellungen oder Rechnungen abzuzeichnen, mit Kommentaren zu versehen und schließlich freizugeben wird damit zur einfachen Übung. Ermöglicht wird dies durch ein sehr enges Zusammenspiel von k5 Dokumentenmanagement und k5 Finanzmanagement: Belege, die über k5 Scan

oder per E-Mail eingehen, werden automatisiert erfasst und ermöglichen damit einen jederzeit nachvollziehbaren und durchgängigen Rechnungslauf.

DIE PANDEMIE ALS TREIBER DER DIGITALISIERUNG

Seit dem Beginn der Pandemie, Anfang 2020, hat sich gezeigt, wie wichtig ein ortsunabhängiger Arbeitsplatz in der heutigen Zeit ist. Kunden, die k5 Dokumentenmanagement bereits zu diesem Zeitpunkt eingesetzt haben, konnten ihre tägliche Arbeit ohne spürbare Einschränkungen im Home-Office erledigen. Seither nimmt das Interesse der Gemeinden an der Einführung von digitalen Prozessen deutlich zu; wie zum Beispiel für den Rechnungslauf und Bestell-Workflow. PSC übernimmt in Abstimmung mit der Gemeinde die kundenspezifischen Anpassungen der Prozesse, schult diese und sorgt für eine reibungslose Inbetriebnahme.

EINGANGSRECHNUNGEN AUTOMATISIERT VERARBEITEN





Bereits 21 Städte und Gemeinden arbeiten mit dem digitalen Rechnungsworkflow, darunter die Stadtgemeinden Weiz, Gleisdorf und Voitsberg.

AUTOMATISCHE RECHNUNGSKENNTUNG

Ein weiterer Meilenstein der Digitalisierung ist die k5 Rechnungserkennung. Diese analysiert die eingehenden Belege und übergibt die für die Buchung relevanten Daten wie Rechnungssteller, Rechnungsnummer und -summe an k5 Finanzmanagement. Die manuelle Eingabe entfällt, die üblichen Eingabefehler werden dadurch vermieden. Ergänzt um erforderliche Informationen wie sachlichem Prüfer, Anordnungsbefugten (AOB) und Haushaltsaufteilung wird die Rechnung anschließend auf eine digitale Reise geschickt.

DIGITALE RECHNUNGSPRÜFUNG

Anschließend durchläuft die Rechnung einen vordefinierten Workflow. Die formelle und rechnerische Prüfung erfolgt noch in der Buchhaltung, die sachliche Prüfung durch den Sachbearbeiter und schließlich die finale Kontrolle durch den Anordnungsbefugten. Dabei wurde im Design der Prozesse auf die Unterschiede in der Gesetzgebung der einzelnen Bundesländer Rücksicht genommen. Optionale bzw. alternative Prozessschritte können dadurch einfach

ein- und ausgeschaltet werden.

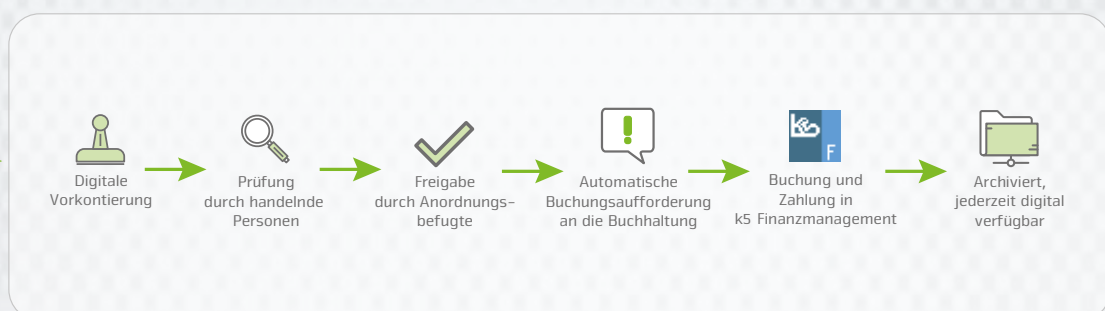
Alle Beteiligten, gleich ob Verwaltungspersonal oder Gemeinderäte, können am Rechnungslauf in der vorher definierten Abfolge teilnehmen, Anmerkungen hinterlegen und ihre Freigabe bestätigen. Die Finanzverwalter sind immer am aktuellen Stand, wissen zu jeder Zeit bei wem und in welchem Status sich die Rechnung befindet. Das führt zu kürzeren Durchlaufzeiten und mehr Transparenz.

DIGITALER k5 BESTELL-WORKFLOW

Auch für die Freigabe von digitalen Belegen für Bestellungen gibt es mittlerweile einen bereits vordefinierten und gesetzeskonformen Bestell-Workflow. Dabei wird vom Sachbearbeiter eine Bestellung mit den unterschiedlichen Angeboten usw. vorbereitet. Nach der Kontrolle durch die Buchhaltung erfolgt die Freigabe der Bestellung durch den zuständigen Sachbearbeiter und Anordnungsbefugten.

Wesentlicher Vorteil: Die eingehende Rechnung wird im Rechnungsworkflow automatisch gegen eine freigegebene Bestellung aufgelöst, die Daten werden auch im k5 Dokumentenmanagement verknüpft. So behält man jederzeit den Überblick und gelangt über die Rechnung direkt zur dazugehörigen Bestellung.

DIGITALE EINGANGSRECHNUNGSVERARBEITUNG



WEBOFFICE

WebOffice FLEX – die BürgerApp

GIS-Daten bieten einen unglaublichen und unschätzbaren Mehrwert. Unschätzbar auch deshalb, weil GIS-Daten teuer in der Erhebung und Aktualisierung sind. Umso mehr gilt hier das Prinzip – einmal zahlen, vielfach nutzen. Für WebOffice-Anwender ist es bereits gelebte Praxis, GIS-Daten zu visualisieren, zu verknüpfen oder in anderen Apps zu nutzen. Mit der BürgerApp WebOffice FLEX können exakt diese Daten nun der Allgemeinheit über die Website der Gemeinde zugänglich gemacht werden.

Die Anwendungsbereiche sind schier unerschöpflich. Gleich ob es sich um Darstellungen von Baulandreserven, um Flächenwidmungen oder um unterschiedlichste thematische Kartierungen handelt: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, die Kommunikation mit und die Information an die Bürger bzw. die Touristen stehen immer im Fokus.

DATEN IN HÜLLE UND FÜLLE!

Grundlage für ein WebOffice-FLEX-Projekt bilden vielfach öffentlich verfügbare Daten. Zum Teil stehen diese kostenlos zur Verfügung oder wurden bereits für andere Anwendungsbereiche von der Gemeinde angekauft. Dazu gehören Daten von Grundstücken, Straßen, Gewässern, Widmungen, ÖEK, Gefahrenzonen, Solarpotential und zahlreiche andere mehr. Auch Daten von Leitungen und Orthofotos sind hochwertige Grundlagen eines erfolgreichen WebOffice-FLEX-Projektes.

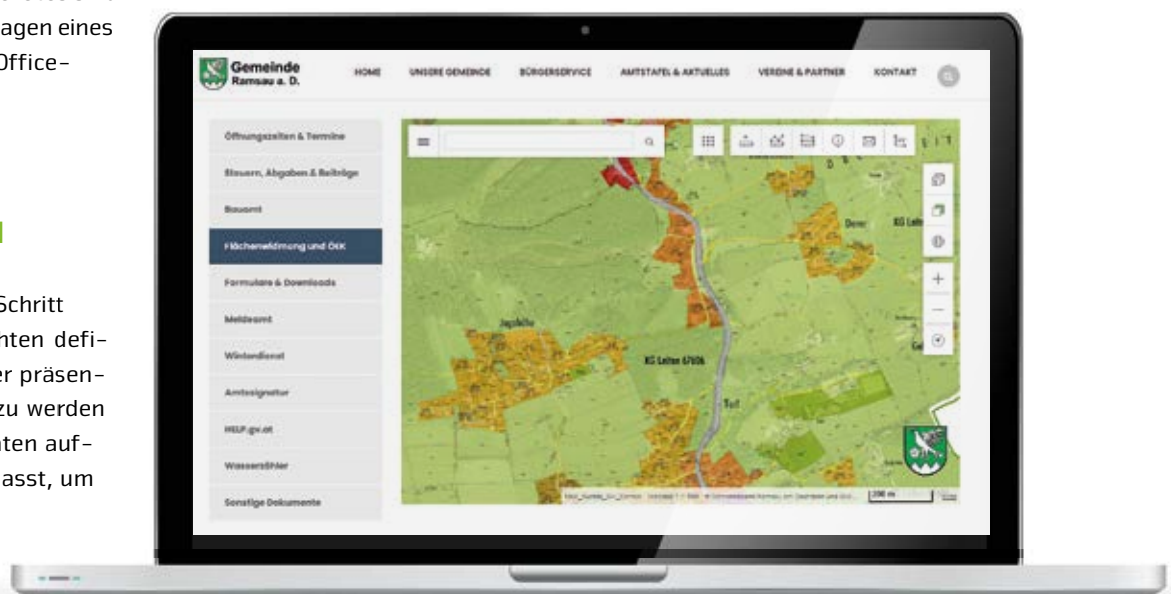
ZIELGRUPPEN-ZENTRIERTE DATENSICHTEN

In einem weiteren Schritt werden jene Ansichten definiert, die der Bürger präsentiert bekommt. Dazu werden die verfügbaren Daten aufbereitet und angepasst, um jene Ansichten

zur Verfügung zu stellen, die den größten Nutzen bringen – aus der Sicht der Bewohner, des Tourismus oder der lokalen Wirtschaft. Allein aus dieser unterschiedlichen Interessenlage bieten sich zahlreiche Standardansichten an.

DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

Um eine Facette reicher werden thematische Kartierungen, wenn aufgrund der lokalen Gegebenheit weitere Daten in WebOffice FLEX Einzug halten. So können mit Points of Interest – so genannte POIs (Gastronomie, Haltestellen, Hotels etc.) – zielgruppenspezifische Informationen zu Wanderwegen, Loipen und Mountainbike-Strecken, aber auch zu aktuellen Straßensperren, Baustellen und zum Verkauf angebotenen Grundstücken bereitgestellt werden.



„Für die Gemeinde Zemendorf-Stöttera beginnt nun ein neues Zeitalter. Unser Gemeindeamt ist jetzt in zentraler Lage und ein Ort der Begegnung, der bei der Bevölkerung und der Verwaltung keine Wünsche offenlässt. PSC war in technischen Belangen an unserer Seite und unterstützt uns auch im laufenden Betrieb. Wir vertrauen auf die Kompetenz von PSC und sind froh, sie an unserer Seite zu wissen.“

OAR Martina Puntigam-Komanovits
Amtsleiterin

GEMEINDEAMT

Vieles ist neu in der Gemeinde Zemendorf-Stöttera

Die burgenländische Gemeinde Zemendorf-Stöttera liegt im Bezirk Mattersburg und zählt rund 1.300 Einwohner. Sie hat eine Fläche von 12,8 km² und liegt auf einer Seehöhe von 199 Metern. Die Gemeinde besteht aus zwei Katastralgemeinden, das neue Gemeindeamt befindet sich in Zemendorf. Das Angebot an Bildungseinrichtungen und die örtliche Nahversorgung machen Zemendorf-Stöttera zu einer lebenswerten Wohngemeinde.

Die Herausforderung

Geplant war, ein neues Gemeindeamt in Zemendorf zu errichten, Pläne und Kosten lagen bereits auf dem Tisch. Mit der Schließung der Commerzialbank im Sommer 2020 hat sich die Situation aber grundlegend verändert. Das erst fünf Jahre zuvor errichtete Gebäude der Bank wurde von der Gemeinde gekauft, adaptiert und zu einem modernen Verwaltungsbetrieb umgebaut. Bürgerservice im Front Office und die Herstellung einer modernen IT-Infrastruktur für die Verwaltung standen bei der Planung und Umsetzung im Vordergrund.

Das Projekt

Bereits seit 2016 ist Zemendorf-Stöttera Kunde von PSC und verwendet zahlreiche Module von k5 Kommunalmanagement. Die eingesetzte IT-Infrastruktur entsprach zum Zeitpunkt des Umbaus des neuen Amtsgebäudes nicht mehr den technischen Anforderungen. PSC wurde mit der Planung und Umsetzung beauftragt, die Installation und Inbetriebnahme erfolgte zeitgleich mit der Übersiedelung in das neue Gemeindeamt im Herbst 2021. Die technischen Voraussetzungen für Home-Office und eine moderne Kommunikationstechnik im Besprechungsraum decken alle Anforderungen einer Gemeindeverwaltung ab.

Produkte

- 1 x Fujitsu PRIMERGY TX 1330 Server
- 1 x Fujitsu LIFEBOOK E5510 mit Port Replikator
- 3 x Fujitsu ESPRIMO D738
- 4 x Fujitsu Display 27" Business Line

Der Partner

- » PSC Public Software & Consulting GmbH
- » www.psc.at

Der Kunde

- » Gemeinde Zemendorf-Stöttera
- » www.zemendorf-stoettera.at

 Gemeinde
Zemendorf-Stöttera

PSC
Public Software &
Consulting



k5 – die neue Generation im Kommunalmanagement

k5 schreibt österreichweit Erfolgsgeschichte: Durch die Zusammenarbeit der fünf Entwicklungspartner Gemdat Niederösterreich, Gemdat Oberösterreich, Kufgem, Gemeindeinformatik Vorarlberg und PSC Public Software & Consulting entwickelte sich k5 flächendeckend zum Österreich-Standard für Kommunalsoftware.

Leistungsumfang

Finanzmanagement 3-Komponenten-Rechnungswesen gem. VRV 2015 Steuern & Abgaben	Finanz- und Kreditmanager	Kassabuch, Kassenabwicklung, Fakturierung	Mieten und Betriebskosten	Friedhofs- verwaltung	Kostenrechnung	Inventarverwaltung
Personal- verrechnung	Zeiterfassung Leistungserfassung Auftragserfassung	Wirtschaftshof	Infrastruktur- management ProOffice	Geografisches Informationssystem WebOffice GeoOffice	Verfahren	Microsoft-Office- Integration
LMR	LMR Wahlservice	 BASISPAKET Register- und Portalintegrationen			Gästemeldewesen	eGästemeldewesen
Dokumenten- management	Workflow	Archiv	Sitzungs- management	ERV - Elektronischer Rechtsverkehr	Kindergarten Online	Wasserzähler Online
E-Government	GEM2GO WEB GEM2GO CMS	GEM2GO APP GEM2GO KIOSK GEM2GO Region	Duale Zustellung mit Amtssignatur	Fundamt	ADG ADGdok	DSGVO DSdok

PSC

Public Software &
Consulting

info@psc.at · www.psc.at